

Diversifizierung" ist in den Augen von Götz-Ulrich Luttenberger, dem Geschäftsführer der Städtischen Werke Überlandwerke Coburg (SÜC), der Schlüsselbegriff für die Zukunft. „Schon 1999, zu Beginn der Liberalisierung, war absehbar, dass Stadtwerke ihren wirtschaftlichen Erfolg allein mit dem Verkauf von Energie nicht sichern können, denn der Wechsel vom Monopol zum Markt bedeutet zwangsläufig, dass mit Strom nicht mehr die Erträge erzielt werden können, die zuvor erzielt werden konnten“, stellt er fest. Deswegen begannen die SÜC schon früh damit, neue Geschäftsfelder zu erschließen, beispielsweise in der Telekommunikation: In Coburg wird derzeit das Projekt für „Glasfaser in Jedes Haus“, also der direkte Anschluss an das Coburger Hochgeschwindigkeitsnetz, umgesetzt.

In die IT-Infrastruktur investiert

Bei der Informationstechnologie setzte die SÜC zunächst auf Synergieeffekte, beispielsweise beim Schwesterunternehmen Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB, das 2005 gegründet wurde. Von Anfang an übernahmen die Stadtwerke die Verantwortung für die gesamte IT des CEB und konnten so zunächst in der direkten Nachbarschaft Erfahrungen als IT-Dienstleister sammeln.

Parallel dazu wurde die IT-Infrastruktur ausgebaut. Mit dem Neubau



Erfolg mit Kooperation

Bis 2020 wird jedes Stadtwerk mindestens einen Kooperationspartner haben, prognostiziert die VKU-Studie „Stadtwerk der Zukunft II“. Eine Zusammenarbeit bietet sich bei der Informationstechnologie an, meint UWE PAGEL*.

des Verwaltungsgebäudes im Jahr 2006 errichteten die Stadtwerke auch ein modernes Rechenzentrum, dessen Kapazität sie so dimensionierten, dass jederzeit weitere Kunden ange-

trum Schmelzbrände verhindern soll, wie sie etwa durch Überhitzung entstehen können. Der Sauerstoffgehalt entspricht dem in 3 500 bis 4 000 m Höhe. „Natürlich bringt solch ein Rechenzentrum nicht unerhebliche Investitionen mit sich. Wir setzen jedoch darauf, dass sich diese langfristig auszahlen“, begründet Luttenberger das Engagement.

Dass ein entsprechender Bedarf an IT-Dienstleistungen besteht, haben die SÜC schon länger systematisch ermittelt. So steht das Unternehmen in einem regelmäßigen Dialog mit kleineren Werken in Oberfranken und der Oberpfalz. Vier bis fünf Mal im Jahr treffen sich die Verantwortlichen dieser Werke zum lockeren Gedankenaustausch in Coburg. Dieser Service überzeugte etwa die Stadtwerke Weiden, die zum ersten externen Kunden der SÜC wurden. Seit Anfang 2009 wird die gesamte IT der Weidener Stadtwerke von Coburg aus betreut. Dabei gehen die Dienstleister individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Partner ein. So wird für Weiden beispielsweise auch die Finanzbuchhaltung über das entsprechende Modul der Branchenlösung Schleppen CS abgewickelt, obwohl die SÜC selbst hier auf eine eigene Software-Lösung setzt. Auch individuelle Schulungen und Anwen-

derunterstützung werden inzwischen von den Coburgern abgedeckt, die da-

Technisch auf dem neuesten Stand

mit zum Komplettanbieter für Schleppen CS geworden sind. Das Konzept stößt auch bei den Stadtwerken Lichtentfels auf Interesse, die kürzlich an das Coburger Rechenzentrum angebunden wurden.

Ähnlich wie in Coburg hat sich das „Schleppen-Kompetenz-Center“ deutschlandweit zu einem anerkannten Outsourcing-Modell in der Branche entwickelt: Bundesweit sind mittlerweile mehr als 25 davon entstanden, das jüngste in Coburg. Die IT-Servicezentren stellen die technische Infrastruktur mit ausgereiften Sicherheitskonzepten und die Software zur Verfügung. Gleichzeitig stehen Ansprechpartner für die einzelnen Fachapplikationen zur Verfügung, die als „Stadtwerker“ aufgrund ihrer Erfahrung den Anwender bei seiner täglichen Arbeit betreuen können. Die Betreiber dieser Kompetenz-Center sind entweder größere Stadtwerke, die diesen Service als neues Geschäftsfeld anbieten, oder Rechenzentrums-

Die Stadtwerke Coburg bieten IT-Dienstleistungen für andere Stadtwerke an

dienstleister mit EVU-Schwerpunkt. Das Modell versetzt auch kleine und mittlere Unternehmen in die Lage, ihre internen Prozesse mit IT-Unterstützung zu optimieren und die Kosten zu senken.

In der Nähe zum Kunden und vor allem im eigenen Know-how sieht Luttenberger deswegen auch die größten Vorteile des Kompetenz-Center-Modells. Er glaubt deswegen, dass sich das Konzept weiter durchsetzen wird: „Stadtwerke sind gegenüber branchenfremden Anbietern eher misstrauisch, denn sie glauben oftmals nicht, dass diese die Probleme der Energiebranche richtig verstehen. Einem Kollegen trauen sie das eher zu, insofern haben es Branchenfremde schwerer.“ Er rechnet daher damit, dass sein Kompetenz-Center schon bald einen spürbaren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten wird. Aber auch indirekt profitieren die SÜC von der aktiven Vermarktung des IT-Know-hows. „Als Dienstleister sind wir natürlich gezwungen, unseren Kunden stets das bestmögliche Angebot zu machen. Der schöne Nebeneffekt dabei ist, dass auch wir selbst immer technisch auf dem neuesten Stand und auch funktional immer in der Lage sind, die rechtlichen Rahmenbedingungen korrekt abzubilden“, resümiert Luttenberger.

Derzeit ist man in Coburg dabei, sich auf die systemtechnische Entflechtung vorzubereiten. Allerdings wird nicht nur die EDV-technische Umstellung vollzogen; vielmehr nimmt man auch sämtliche Arbeitsabläufe und Prozesse unter die Lupe, um auch die Unternehmensorganisation optimal



Arbeitet mit weniger Sauerstoff: das Coburger Rechenzentrum

geschlossen werden können. Neben der Glasfaseranbindung setze man auch sonst auf die neuesten technischen Standards, nicht zuletzt auch bei der Sicherheit. So verfügt das Rechenzentrum beispielsweise über eine Brandvermeidungsanlage, die über einen reduzierten Sauerstoffgehalt im Zen-

www.e-world-2010.com

auf diese Aufgabe vorzubereiten. Das Unternehmen setzt bei der Umstrukturierung und den vorausgehenden Analysen auf eigenes Know-how und meistert die Arbeit mit seinem Personal. „Somit sind wir in der Lage, unsere Kunden auch auf dem Weg in die Entflechtung zu begleiten und bei technischen und organisatorischen Fragen zu unterstützen“ freut sich Luttenberger. **E&M**

* Uwe Pagel, Press'n'Relations GmbH, Ulm



TEAMWORKAHOLIC.

Wir sind Ihr idealer Teampartner, wenn Sie

- Kundenzufriedenheit ebenso schätzen wie Effizienz,
- Projekte vorausschauend planen und realisieren wollen,
- auf eine professionelle Prozessbetreuung im Tagesgeschäft setzen.

Gemeinsam mit unserer Lösungskompetenz und Erfahrung schaffen Sie mehr Werte. Näheres über den IT-Partner mit Leidenschaft finden Sie unter www.rku-it.de.

rku.it.

E-world
energy & water
Halle 3, Stand 358